

Amt „Am Stettiner Haff“  
Stettiner Straße 1  
17367 Eggesin

28.04.2014

## Gemeinde Mönkebude

### **P r o t o k o l l** **der öffentlichen Gemeindevertretersitzung vom 24.04.2014**

Tagungsort: Gaststätte „Zum Löwen“

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:15 Uhr

anwesend: Herr Schultz, Herr Schubert, Herr Siemon, Herr Horn, Herr Reinke,  
Herr Romann, Herr Hiersche, Herr Winter

entsch.: Herr Höppner

Gäste/Amt: Frau Schütze und Frau Wagner (Ingenieurbüro)  
10 Bürger  
Frau Papke

#### Tagesordnung:

##### öffentlicher Teil

- TOP 0: Begrüßung
- TOP 1: Einwohnerfragestunde
- TOP 2: Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
- TOP 3: Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 5: Anfragen der Gemeindevertreter zum Protokoll über die Gemeindevertreter-  
sitzung am 13.03.2014 und Protokollbestätigung
- TOP 6: Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der  
Gemeindevertretersitzung am 13.03.2014
- TOP 7: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB zum  
Bebauungsplan  
Nr. 3/2013 „Mönkebude – Strandpark“
- TOP 8: Informationen des Bürgermeisters

##### nichtöffentlicher Teil

- TOP 9: Anfragen der Gemeindevertreter
- TOP10: Bau- und Grundstücksangelegenheiten  
**DS-Nr. 038/016/2014 – Antrag auf Nutzungsänderung eines Zimmers zum Gastraum**  
**DS-Nr. 038/017/2014 – Antrag auf Errichtung eines Carports**
- TOP11: Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung des Bürgermeisters vom  
28.03.2014 zur  
Vergabe des Auftrages zur Reparatur des Kubota UER M 100

*öffentlicher Teil*

TOP 0:

*Begrüßung*

Herr Schultz begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, die Gäste und die Einwohner der Gemeinde.

TOP 1:

*Einwohnerfragestunde*

Frau Winter bedankt sich bei der Gemeindevertretung für die geleistete Arbeit in der Wahlperiode.

TOP 2:

*Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung*

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt.

TOP 3:

*Feststellen der Beschlussfähigkeit*

Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

TOP 4:

*Genehmigung der Tagesordnung*

Herr Schultz stellt den Antrag unter Tagesordnung 10 noch zwei Anträge auf Verzicht des Vorkaufsrechts aufzunehmen.

Die Tagesordnung wird mit der Erweiterung einstimmig genehmigt.

TOP 5:

*Anfragen der Gemeindevertreter zum Protokoll über die Gemeindevertretersitzung am 13.03.2014 und Protokollbestätigung*

Das letzte Protokoll ist nicht unterschrieben. Bereits auf der letzten Sitzung wurden Mängel in der Vorbereitung der Sitzung angesprochen.

Zum Punkt Feuerwehr ist klarzustellen, dass nicht der Anbau der Feuerwehr gestrichen wurde, sondern dass die eingestellte Summe aus dem Haushalt gestrichen wurde.

Die KITA hat noch immer keine Baugenehmigung, wegen der fehlenden Löschwasserversorgung.

Herr Siemon führt dazu aus, dass nach neuesten Erkenntnissen die Wehrstärke nicht ausreicht.

Es müssen mindestens 15 aktive Kameraden vorhanden sein. Mönkebude hat nur 9 aktive Kameraden. Auch ist die Mindeststärke an PA Trägern (Atemschutzträger) nicht gegeben. Mindestens 9 Kameraden müssen ständig vor Ort sein. Bei einem Brand werden aber alle 3 Wehren (Mönkebude, Leopoldshagen und Grambin) alarmiert, so dass die Mindeststärke gegeben ist.

Der Schriftwechsel dazu mit den Landkreis hat Frau Sens geführt.

Auch Frau Schulz von der KITA hat einen Ansprechpartner beim Landkreis in Greifswald.

Es wird vorgeschlagen, dass der zuständige Mitarbeiter vom Landkreis sich vor Ort von dem Sachverhalt ein Bild macht.

Das Protokoll wird mit 6 Ja- Stimmen und 2 Enthaltungen mit der Änderung angenommen.

TOP 6:

*Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse der Gemeindevertretersitzung vom 13.03.2014*

Herr Schultz gibt die gefassten Beschlüsse bekannt.

## TOP 7:

*Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 3/2013 „Mönkebude – Strandpark“*

Herr Schultz übergibt an das Ingenieurbüro Schütze und Wagner.  
 Frau Wagner stellt die möglichen Entwicklungspotentiale im Hafen dar.  
 Es wird eine Fläche von ca. 2,3 ha überplant. Die Verkehrserschließung orientiert sich am Bestand. Die Art und das Maß der baulichen Nutzung soll festgelegt werden.  
 Es wäre auch eine höhere Bebauung möglich, z.B. ein Turm mit einem Cafe (leuchtturmartig). Es ist keine geschlossene Bebauung vorgesehen; max. 100 Betten.  
 Der Spielplatz bleibt außen vor. Der Caravanstellplatz soll für max. 30 Plätze ausgelegt werden. Außerhalb der Spundwand werden Ferienhäuser entstehen.  
 Das Ergebnis der heutigen Diskussion wird in den Entwurf eingehen. Dieser wird dann in die öffentliche Auslegung gehen.

## Diskussion:

Die Bebauung der Mole könnte problematisch werden, da bei starkem Eisgang diese beeinträchtigt werden könnte. Dieser Fall trat schon in den zurückliegenden Jahren auf.

Frau Wagner gibt zu bedenken, dass es in den Überflutungsgebieten keine Wohnbebauung geben soll. Der Bauherr muss selbst für den Hochwasserschutz aufkommen.

Mit dem Deichbau wurde die Situation mit dem Wasser in der Gemeinde problematisch, so Herr Schultz.

Es wird angefragt, wo die Pkw bleiben sollen für die geplanten 100 Betten.

Die 100 Betten sind genehmigungstechnisch angesetzt. Die Größe ist sicherlich nicht realisierbar. Es ist auch vermerkt, dass die Stellplätze auf den Grundstücken abzusichern sind.

Die Gemeinde wollte eigentlich den Pkw-Verkehr aus dem Hafen rausbekommen.

Frau Wagener weist darauf hin, dass man den „Suchverkehr“ zulassen muss, sonst geht das wirtschaftliche Konzept nicht auf. Hier wird nur der Verlauf der Trasse dargestellt. Die Gestaltung wird von dieser Planung nicht berührt.

Herr Horn hat 2 Bedenken zu dem Projekt. Mönkebude ist eine 800 Seelen-Gemeinde. Es gibt jetzt schon Versorger in der Gemeinde und auch Übernachtungsmöglichkeiten. Eventuell ist dann der „Andrang“ bei den Einheimischen nicht mehr so groß. Aus dem ganzen Projekt sollten auch die Bürger von Mönkebude „etwas haben“.

Frau Wagner führt aus, dass die Entwicklung des B-Planes ein Prozess ist, der auch geändert werden kann.

Der Hafen hat an seiner Attraktivität durch den Zustand der Bungalows und der Fischerhütte verloren.

Herr Schubert äußert, dass die Entwicklung im Hafen ohne B-Plan nicht weitergehen kann. Es werden auch weiterhin Fragen und Bedenken zum B-Plan kommen.

Herr Schultz weist noch mal darauf hin, dass die Bedenken der älteren Einwohner mit eingearbeitet werden sollten. Bis zur Feinplanung ist noch ein langer Weg.

Herr Schultz bedankt sich beim Planungsbüro für die Ausführungen.

## TOP 8:

*Informationen des Bürgermeisters*

1. Es gibt eine Brachflächenermittlung im Altkreis Uecker-Randow.
2. Die 1. Stufe der Beteiligung zur Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms ist in der Auslegungsphase. Dieses ist auch wichtig für die nächste Legislaturperiode.
3. Mit dem Haus des Gastes kann es erst weitergehen, wenn der Haushalt genehmigt ist. In diesem Zusammenhang wird von den Gemeindevertretern angemerkt, dass sie nicht nachvollziehen können, warum der Haushalt nicht zügiger zur Genehmigung vorgelegt wurde.  
Beim Landkreis ist zu erfragen, wann mit der Genehmigung zu rechnen ist.

Weiterhin wird angefragt, wann die Baumaßnahme beendet sein muss. Ursprünglich sollten die Maßnahmen Ende 2013 abgeschlossen sein.

Schultz  
Bürgermeister

Papke  
Protokollantin